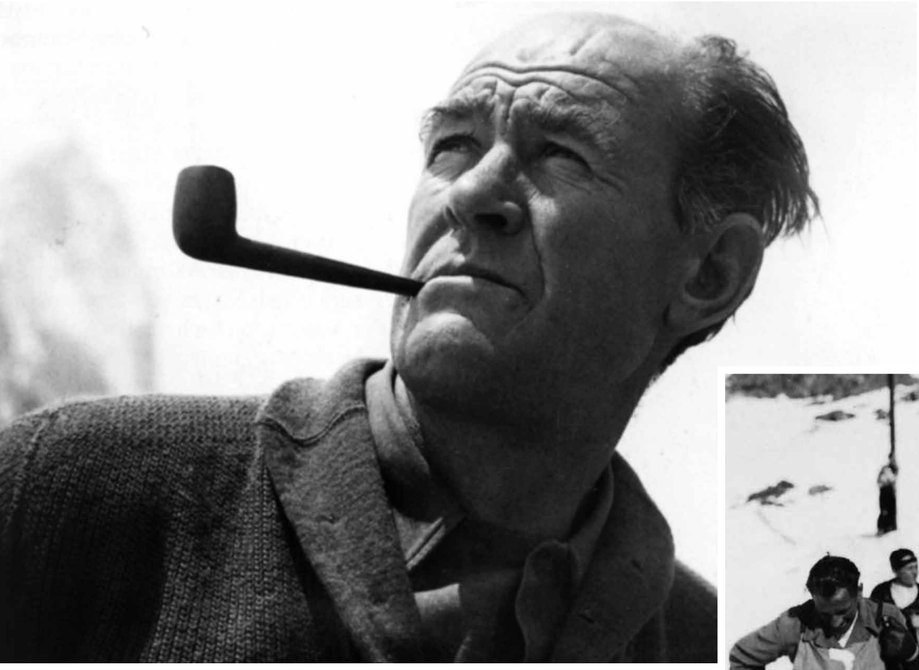

Zermatt Geschichte

Otto Furrer – ds Hoore

«Für Aufnahmen zu meinem ersten Matterhorn-Film im Sommer 1928 bestiegen wir den Monte Rosa. Zwei Männer, die einen rasch improvisierten Schlitten mit einem grossen Teil des Filmgepäcks zogen, begleiteten mich zur Bétempshütte. Der eine der beiden war wendig, schlank und redefreudig; der andere gross, einfach und schweigsam. Beide, Hugo Lehner und Otto Furrer, waren Bergführer aus Zermatt. Beide vertraten an den Olympischen Winterspielen jenes Jahres die Schweiz. Zu Hugo Lehner wie zu Otto Furrer, die auf ihre Art so unterschiedlich und eigenartig waren, empfand ich sofort spontane Zuneigung und blindes Vertrauen.»

Otto Furrer (*1903 – †1951)

Nach einer Gärtnerlehre in Lausanne kehrte er in sein geliebtes Zermatt zurück. Seine innere Berufung zog ihn aber immer wieder und unwiderstehlich in die weite Welt der Berge. Schon als Bub legte er ein aussergewöhnliches Interesse am Klettern an den Tag, indem er seine Kameraden fachgerecht vom Eisengerüst der Findelbachbrücke abseilte.

Seine Erfolge:

1927: Schweizer Meister Patrouillenlauf

1928: Bronzemedaille Patrouillenlauf Olympische Spiele in St. Moritz

1929: Schweizer Meister Patrouillenlauf

1931/32/33: Kombinationssieger Arlberg-Kandahar-Rennen

1932: Sieg in der Abfahrt in Zermatt

1932: Weltmeister Alpine Kombinationen in Cortina

1948: Sieger Blauherd-Abfahrt Sen. III

Otto Furrer besass alle erforderlichen Eigenschaften eines hervorragenden Westalpenführers. Er war damals auch einer der erfolgreichsten Abfahrtsläufer der Welt. Drei Jahre hintereinander holte er den Kandahar-Pokal vom österreichischen Arlberg nach Zermatt.
Luis Trenker, ein guter Freund, erinnert sich: «Nie fühlte ich mich in den Walliser Bergen sicherer, als an seinem Seil. Egal ob wir mit unseren Skiern im Nebel von der Dufourspitze herunterglitten oder im eisigen Wind des Gipfelgrates die letzten Meter des Matterhorns erstiegen.» Otto Furrer stand wie ein Fels im Sturm: Nicht umsonst nannte man ihn in Freundeskreisen das «Matterhorn».

Der hochgewachsene und bärenstarke Bergführer verunglückte 1951 durch einen Riss des Tyndall-Seiles am Italienergrat. An «seinem» Berg, dem geliebten Matterhorn. Nur wenige Minuten zuvor hatte er junge Führerkollegen noch auf den wenig vertrauenserweckenden Zustand dieses Fixseiles aufmerksam gemacht. Nicht nur für Zermatt, auch für viele Bewunderer in der ganzen Welt war sein Tod ein schmerzhafter Verlust.

Während mehrerer Jahre stellte Otto Furrer seine Schaffenskraft auch seiner Heimatgemeinde als Ratsmitglied zur Verfügung. Wegen seiner eisernen Energie, seinem Weitblick, seiner Klugheit und seinem stets bescheidenen Wesen war er geachtet und geschätzt. Wären 1932 bei den Olympischen Spielen schon alpine Disziplinen auf dem Programm gestanden, hätte er sicher olympisches Gold geholt. Gegen eine starke internationale Konkurrenz wurde er im gleichen Jahr in Cortina d'Ampezzo Weltmeister in der alpinen Kombination. Seine schärfsten Rivalen waren der bekannte Österreicher Toni Seelos und der routinierte Schweizer «Vitter» Zogg aus Arosa.

Als frischgebackener Weltmeister gründete er mit seinem Schwager Alex Gentinetta die Skischule von Crans-Montana und war später in den nationalen Skischulleiterkursen als versierter Instruktor tätig. Otto war als Mitglied der technischen Kommission des Schweizer Skischulverbandes auch im Skiunterricht eine anerkannte Kapazität. Er verstand es vorzüglich, das ihm eigene Lehrtalent erfolgreich auf seine Skilehrer zu übertragen. Er war vehementer Verfechter der Einheitstechnik, die damals von Hannes Scheider und Christian Rubi stark vorangetrieben wurde. Bis zu seinem jähen Tode am Berg stand er der Zermatter Skischule vor.

Der leider allzu früh verstorbene Otto Furrer war ein begnadeter Abfahrer und Langläufer.

HINWEIS

Text und Bilder stammen aus dem Buch «Focus Matterhorn – Zermatter Geschichte und Geschichten», 2015, Rotten Verlag

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Zermatt (EG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen (ZB), Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn (MGB/GGB) **Redaktionskommission:** EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Céline Meier, BG: Claudia Beaufort, MGB/GGB: Christoph Andereggen, ZB: Marc Lagger **Redaktionelle Bearbeitung, Inserate und Abonnemente:** rottenedition gmbh, Rico Erpen, info@rottenedition.ch, +41 79 344 16 44 **Layout:** pomona.media, Visp **Druck:** Valmedia, Visp **Ihre Meinung ist uns wichtig:** inside@zermatt.ch